



# Kniplebrevet

*Deutsch*



NOVEMBER 2015

MEDLEMSBLAD FOR FORENINGEN KNIPLING I DANMARK

121

## Liebe Mitglieder

Der Sommer ist zur Neige gegangen, und ich hoffe sehr, dass Sie ihn richtig genossen haben. Nun wo die Tage kürzer und die Abende länger werden, wird es viel mehr Zeit für Innenbeschäftigung geben. Man kann wieder den Staub von der Klöppellade abwischen, und die vielen neuen Ideen zu neuen spannenden Klöppelprojekten in Gang setzen. Viele von Ihnen haben sicher schon Ihre Klöppelgruppen angefangen, entweder im Bereich der Abendschule, in dem lokalen Verein oder in mehr privater Regie. Egal wo und wie wir unser Interesse an der Klöppelei verwalten, ist es doch stets herrlich, wieder neu anzufangen. In dieser Ausgabe von Kniplebrevet bekommen Sie auch die Weihnachtskarte des Jahres. Sie ist dieses Jahr von Arne Maarup entworfen. Wir hoffen, dass viele von Ihnen die Zeit haben werden, diese Weihnachtsfigur zu klöppeln. Wir danken Arne sehr für seinen Beitrag.

Seit letztem Mal ist einen Wechsel im Vorstand vorgenommen worden. Susanne hat gewählt, von dem Vorstand zurückzutreten, um mehr Zeit für das Schreiben zu haben. Sie wird aber als ein Teil der Redaktion fortsetzen, immer noch als Schriftstellerin. Sie behält wie früher die E-Mailadresse: [skrив@knipling-i-danmark.dk](mailto:skrив@knipling-i-danmark.dk) bei. Sie können also nach wie vor, ihre Kontaktauskünfte in dem Impressum unter der Redaktion finden, - und natürlich auch auf der Homepage unter Kniplebrevet. Wir danken Susanne sehr herzlich für ihre Arbeit in dem Vorstand all die Jahre hindurch.

Wegen Susannes Austritt setzten wir uns mit der ersten Stellvertreterin in Verbindung, um sie zu bitten, in den Vorstand einzutreten. Das war aber leider nicht möglich, und deshalb ist die zweite Stellvertreterin in den Vorstand eingetreten. Linda Olsen ist nun wieder ein Mitglied des Vorstands. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Linda, die wir ja schon von früher kennen.

Diese Ausgabe von Kniplebrevet wird die letzte in diesem Jahr, und es ist wieder Zeit geworden, die Mitgliedschaft zu erneuern. Schauen Sie bitte anderswo in Kniplebrevet, wie Sie das machen können.

Abschließend möchte ich Ihnen einen schönen Herbst und eine herrliche Klöppelsaison wünschen. Und obwohl es ein wenig zu früh ist, wünsche ich Ihnen auch fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

## Idrija Klöppelfestival 2015

von Gunver Kold Jensen

Zum 34. Mal ist wieder ein Klöppelfestival in der bildschönen Stadt Idrija in Slowenien veranstaltet worden. Das Thema ist dieses Jahr „haute Couture“ mit Idrija Klöppel spitzen gewesen.

Es ist schon das dritte Mal, dass ich dieses Klöppelfestival besuche. Jedes Mal werde ich immer sehr überrascht darüber, wie vielseitig und professionell die Klöppelkunst in dieser fantastischen Stadt ausgeübt wird. Die Stadt liegt ja in den naturschönen slowenischen Alpen ganz versteckt.

Dass es ein Klöppelfestival ist, darüber kann kein Zweifel sein, - aber gleichzeitig ist es auch ein Volksfest im großen Stil. Das erkennt man sehr deutlich am Rand der Buden auf dem zentralen Platz. Hier findet man Buden mit lokalen Käsesorten, Würsten und vielen anderen Produkten. Es gibt ganz bestimmt etwas für jeden nach seinem Geschmack.

Die Klöppelei in Idrija ist viel mehr als bloß ein Hobby, - sie ist ganz einfach ein Lebensstil. Eine junge Frau in der Touristeninformation erzählte mir, dass zu der Zeit, wo sie in den Kindergarten ging, da hatte man zwei Wahlen, entweder sollte man mittags schlafen, oder man sollte Klöppelei lernen. Man kann ja fast sagen, dass sie die Klöppelei mit der Muttermilch

eingesaugt haben. Die junge Frau erzählte auch, dass fast alle Mädchen in Idrija klöppeln.

Die ganze Stadt steht hinter diesem speziellen Klöppelfestival. Draußen vor der großen lokalen Klöppelschule zeigen die jungen Frauen bzw. die Mädchen ihre Leistungen auf den traditionellen runden Klöppelkissen vor.

Gleichzeitig kann man Beispiele von nicht traditionellen Spitzen in genauso nicht traditionellen Materialien, u. a. Metallfaden, sehen. Auch in dem lokalen Schloss „Castle Gewerkenegg“ wird eine Unmenge von verschiedenartigen Klöppelspitzen ausgestellt.

Die Idrija Klöppelschule hat als EU-Projekt ein Projekt gemacht, wo verschiedene EU-Länder Spitzen für Bekleidung hergestellt haben. Dänemark ist aber leider nicht dabei gewesen.

Die speziellen Idrija Klöppelbriefe werden im großen Stil von den verschiedenen Buden zusammen mit vielen anderen Spezialitäten der lokalen Klöppelkunst verkauft.

Das Klöppelfestival allein ist schon die Reise vollauf wert, aber die Natur und die Kultur sind ja eine Geschichte für sich.

Wir haben im Hotel Cerkno in Cerkno gewohnt, - das ist ungefähr 30 Minuten Fahrzeit von Idrija entfernt. Das ist ja wieder ein riesiges Erlebnis gewesen, Körper und Seele bekommen Zeit, sich zu entspannen und eine ganz einzigartige innere Ruhe zu finden.

<http://www.hotel-cerkno.si/en/index.html>

<http://festivalidrijskecipke.si/en>

Wir freuen uns schon auf das nächste Idrija Klöppelfestival! Freundliche Grüße

Gunver Kold Jensen - Tråden – Kniple og Orkis Butik & Workshop co. Allingåbro Hotel – Bed & Breakfast – Hovedgaden 9 – DK-8961 Allingåbro Tlf. + 45 86 48 10 07 – [gkj@kobu.dk](mailto:gkj@kobu.dk)

## Saarlouis 2015 – ein außergewöhnlicher Kongress

von Susanne Andersen

Donnerstag den 9. April begann die Reise von Ellinge nach Saarlouis, - eine 990 Kilometer lange Reise, die diesmal mit dem Flugzeug gemacht wurde. Als Sonja Andersen und ich im Frankfurter Flughafen wohl angekommen waren, wartete noch eine dreistündige Zugfahrt auf uns. Es war eine wunderschöne Fahrt durch Berge und Wälder, und zu einem Zeitpunkt kamen wir auch sehr dicht an einem Kernkraftwerk vorbei. Endlich erreichten wir doch Saarlouis, und unser gemütliches Hotel lag fünf Minuten Fußweg vom Bahnhof entfernt. Wir erkannten schon an der Sprache, dass wir nah an der französischen Grenze waren, und nicht zuletzt an der Speisekarte, die Froschschenkel und Schnecken anbot.

Freitagmorgen fanden wir uns mit unseren Freunden aus dem Klöppelfestival in Saarlouis zurecht. Saarlouis ist eine wunderschöne Stadt, aber sie ist nicht eine Stadt mit Traditionen der Klöppelei. Wir waren deshalb sehr gespannt, was wir uns erwarten könnten. Nach einem Spaziergang über den Fluss Saar und durch eine Stadt, die mit einer großen dänischen Stadt am Samstagvormittag am allerbesten vergleichbar ist, waren wir sehr bereit, uns überraschen zu lassen. Je näher wir an dem Kongressort kamen, und die Informationsübersicht mit den charakteristischen Klöppeln, die u. a. über die verschiedenen Ausstellungen orientierten, lesen konnten, je mehr wuchsen unsere Erwartungen.

Es war sehr deutlich, dass Saarlouis den Kongress wollte, das sah man sofort. Der Bürgermeister Roland Henz hatte sich für den folgenden Spruch entschlossen: „Das Unmögliche schaffen wir zusammen, die Wunder werden schon etwas längere Zeit fordern“. Die Geschäfte der Stadt halfen gemeinsam einander, sie hatten sehr viele Kongresssonderangebote.

Eine der vielen Ausstellungen in dem modernen Teil „Halb-

schlag – Struktur, Form und Farbe“ war überaus fantastisch. Ich bin immer der Auffassung gewesen, dass ein Halbschlag ein Halbschlag ist, - aber nein! Die Rahmen der Ausstellung waren eine alte Kaserne, und ich bin sicher, dass sie eine der am meisten sensationellen Ausstellungen ist, die ich bis heute mal besucht habe. Sie wird in einem selbständigen Artikel beschrieben, ob wir den Artikel für diese Zeitschrift fertig haben, ist im Moment ungewiss.

In demselben Gebäude war auch eine Ausstellung von Esther Wanzenried. Sie bestand aus vielen geklöppelten Blumen, die 25 schweizerische Frauen geklöppelt hatten. Die Blumen waren einfache Halbschlagblumen, aber die Präsentation war einmalig, man hatte irgendwie vermocht, die Blumen im Wind wehen zu lassen und in der Weise traten sie wie echte Blumen hervor.

Es gab auch eine Ausstellung, die die Resultate eines Workshops von Ruth Bühlmann zeigte. Hier waren Frauen im Halbschlaggrund geklöppelt. Es gibt Klöppelbriefe für ein paar der Frauen in der Kongressmappe, und ich kann berichten, dass es reines Vergnügen ist, die Frauen zu klöppeln.

Die geschichtliche Ausstellung „Halbschlag in historischen Spitzen“ wurde auf der kleinen Insel Valuban präsentiert. Unter dem Schlagwort: „Small is Beautiful“ wurde es sehr deutlich, dass die Halbschläge von Zeit zu Zeit auf sehr viele verschiedene Weisen benutzt worden sind. Außer den fantastischen wunderschönen alten Spitzen wurden auch Klöppelnadeln ausgestellt. Es konnte ein großes Problem sein, Klöppelnadeln in genügender Menge zu bekommen. Deswegen benutzte man Fischgräte, sie waren doch für einige Personen ebenso schwierig aufzutreiben, wie es mit den Nadeln auch der Fall war.

Im Rathaus konnte man an der Rezeption das Resultat von der 10-jährigen Arbeit mit dem Projekt „Spitzen aus dem Sudetenland“ bewundern. Das Projekt und die Spitzen werden in dem Buch „DIE LETZTEN IHRER ART – Spitzen aus dem Sudetenland“ beschrieben. Im ersten Stock wurden die Beiträge zu dem Wettbewerb „Tür und Tor“ präsentiert. Es war ganz fantastisch zu erleben, wie unterschiedlich die Teilnehmerinnen des Wettbewerbs dieselbe Aufgabe interpretiert haben, und wie sehr die deutschen Klöpplerinnen ihre Kreativität blühen lassen. Es ist sehr imponierend, was sie ohne Arbeitszeichnung und Klöppelbrief meistern können, - sie spielen ganz einfach mit Garn, Farben und Schläge, so wie die Kinder, die in ihren ersten Malbüchern zeichnen. Das Resultat des Wettbewerbs und die Begründungen können Sie anderswo in dieser Zeitschrift lesen.

Wenig außerhalb der Stadtmitte fanden wir den Ort, wo die Vorträge und die Hauptversammlung veranstaltet wurden. Es gab auch einen Flohmarkt, - aber nein, man kann doch nicht eine schöne Kissenrolle mit Tisch kaufen, wenn man an das Übergewicht im Flugzeug denken muss. Es war auch hier, dass die Ausstellung der VVS – Vereinigung Schweizerischer Spitzenmacherinnen – präsentiert wurde. Insbesondere eine geklöppelte Landkarte von der Schweiz imponierte sehr, ich musste schon mehrmals vorbeigehen, um sie zu bewundern. Wenig neugierig waren wir doch, da Dänemark nächstes Jahr an der Reihe ist, eine Klöppelausstellung an dem deutschen Kongress zu veranstalten. Dann werden wir die Welt zeigen, was wir in Dänemark können. Wir hatten sehr viel Glück, dass wir sehr schönes Wetter hatten und dennoch in guter Gesellschaft waren. Wir fanden mit Lene Holm Hansen und Jette Laursen aus dem Klöppelfestival in Tondern zusammen, und es macht ja alles etwas lustiger, wenn man sich in guter Gesellschaft befindet.

Zum Schluss wurde es Zeit, die Sporthalle zu besuchen. Hier war noch einmal eine große Auswahl von Klöppeln, Garn und Klöppelbriefen, die uns dringend darum anflehten, sie für die Sammlung zu Hause mitzunehmen. Alle Klöpplerinnen wissen ja schon, dass es irgendwann Zeit dafür geben wird, genau

diese Spitze zu klöppeln, die wir gar nicht entbehren können. Es gibt ja schon mehrere Monate bis zum nächsten Kongress, der von dem 1. bis zu dem 3. April 2016 in Emden stattfinden wird.

## Kennen Sie den magischen Kubus, der aus Spitzen hergestellt ist?

Hier erfahren Sie mehr über Petra, die Person hinter dem Kubus.

von Veslemøy Bech-Nielsen

Was man zuallererst bemerkt, wenn man Petra Tschanter trifft, sind ihr modern geschnittenes kurzes Haar in vielen Farben und ihre Kleider, die in den Farbnuancen immer übereinstimmen. Allein diese Feststellung erklärt schon alles. Petra ist eine farbreiche Person, die sehr gern mit außergewöhnlichen Ideen experimentiert.

Im 2002 wurde Petra von einer netten Freundin überredet, die Klöppelei anzufangen, und es war mit ihr natürlich sofort aus, - sie wurde, wie sie es selber ausdrückt, vom Klöppelfieber angegriffen.

Den magischen Kubus zu entwerfen, kann man nicht ohne weiteres machen, und er kommt auch nicht aus nichts.

Petra hat die Jahre hindurch Kurse in vielen verschiedenen Techniken bei vielen der allerbesten Klöppellehrerinnen besucht, besonders in Deutschland, dort wo sie herkommt und wohnt. Es sind u. a. die Lehrerinnen Barbara Corbet, Ulrike Voelcker und Anne-Marie Verbeke-Billet. Ich kenne Petra von den Kursen mit Yvonne Scheele-Kerkhof. Sie hat schon an mehreren Intensivkursen bei Deutscher Klöppelverband teilgenommen, sowie die Leistungslehrgänge A, B und C, - es sind die Lehrgänge, die zu einer Klöppellehrerausbildung gehören -, und sie hat durch drei Jahren eine Unterrichtsreihe in Binche mitgemacht. Petra sagt selbst, dass Binche ihr Favorit ist, und sie hat auch selbst einige Klöppelbriefe mit Binche Technik entworfen, die sie auch verkauft. Vielleicht wäre dies etwas für uns, die den Kurs von Els Goor in Kniplebrevet mitgemacht haben, sich mit so etwas zu versuchen?

Petra interessiert sich auch sehr für Patchwork und liebt Farben, das sieht man sehr deutlich in vielen ihrer Klöppelprojekte, wo sie mit enormer Tüchtigkeit herrliche Nuancen aller Farben mischt und mit einander zusammenpasst. Ihre Projekte sind oft geometrisch, den Gebrauch der Farben ist sehr wichtig, und sie sind immer spaßig zu klöppeln. Es sind nur wenige Klöppeltechniken, womit Petra sich nur oberflächlich beschäftigt hat, und sie kombiniert ihr umfangreiches Wissen in ihren Produkten.

Petas erste Veröffentlichung kam in folgender Weise zu Stande. Ihre Lehrerin, Barbara Corbet, forderte sie auf, ein kleines Torchon-Projekt als Vorbereitung für ihren Leistungslehrgang A zu machen, und als Petra zu derselben Zeit angefangen hatte, sich für Patchwork zu interessieren, war ihr erster Gedanke, die zwei Techniken zu kombinieren. Das Resultat wurde ihr „Blockhaus Baby Block“, - und es ist faszinierend. Wenn Sie auf dem Bild, den „Patchwork-Stern“ sehr genau betrachten, werden Sie den Stern erkennen, aber bevor Sie es wissen, ist es der dreidimensionale Baby Block, den Sie sehen, und der Stern ist weg! Das Muster wurde im 2012 veröffentlicht, auch auf Veranlassung von Barbara Corbet, - zunächst einmal in 50 Exemplaren und mit Spiralbindung. Die 50 Exemplare wurden aber sehr schnell ausverkauft, und Petra beschloss, die „Baby Blocks“ selbst herauszugeben. Später wurde „Baby Block, Tumbling Block“ herausgegeben, es ist wieder ein Resultat von Petras Schaffensdrang, der ihr ganz einfach dazu trieb, mit dem Grundmuster zu experimentieren.

Später hat Petra viel mehr herausgegeben, alles von ihrem eigenen Verlag, und der Magische Kubus ist sehr populär geworden! Eine andere ihrer Freundinnen nähte und stickte einen

Kubus, und da Petra schon fast überall eine Klöppelmöglichkeit entdeckt, fand sie, dass dies auch in eine Spalte verwandelt werden konnte. Petra setzte schnell ihre Gedanken in die Tat um, und der Magische Kubus wurde im 2013 veröffentlicht.

Petas jüngere und neulich veröffentlichte Muster heißen „Blockhaus/Tumbling Haus“ und „Lone Star Twister“.

Wenn Sie Lust haben, mit Farben zu arbeiten, von der Dreidimension in ihrer Produkte fasziniert sind, oder weiteres über Petra und ihre Arbeit erfahren möchten, können Sie Petra Tschanders Homepage <http://tschanter.dawande.com> besuchen oder eine E-Mail an [p.tschanter@freenet.de](mailto:p.tschanter@freenet.de) schicken.

## Klöppeltag des Jahres von Susanne Andersen

Als erstes einen ganz herzlichen Dank an die vielen Koordinatoren rundherum im Land, die eine großartige Arbeit leisten, um das Klöppeln auf die Tagesordnung für den Klöppeltag des Jahres zu setzen. Der Vorstand weiß was für eine Arbeit Sie leisten. In diesem Jahr war das Muster, das an die Koordinatoren versandt wurde, von Mona Nøhr, Nyborg, gespendet. Wie Sie sehen können, ist es ein einfaches Muster, mit dem man bis zur Unendlichkeit spielen kann. Es gibt keine Arbeitszeichnung außer von der Kante, da Mona uns dazu auffordert kreativ zu sein und mit unserer Phantasie zu spielen. Das gilt dem Faden, den Farben und nicht zuletzt den Schlägen. Wie Sie an anderer Stelle im Heft lesen können, hoffen wir, dass wir auf dem Jahrestreffen 2016 eine Ausstellung einrichten können.

Keine Rosen ohne Dornen. Leider ging es mit den Anmeldungen etwas drunter und drüber, weil die Autoren-Mail nicht funktionierte. Wenn Menschen beteiligt sind, kann man fast nicht vermeiden, dass Fehler gemacht werden. Wir von der Redaktion bedauern es, wenn Ihr Arrangement aus dem einen oder anderen Grund nicht im Heft erscheinen konnte. Die Autoren-Mail funktioniert nun wieder, und wir hoffen, dass Sie nicht davon abgehalten werden sich an den Klöppeltag des Jahres 2016 heranzumachen.

## Hiermit ein Referat des Klöppeltages des Jahres in Hadsund.

Einige von uns begannen um 8.30 Uhr eine richtig schöne Ausstellung mit eigener Klöppelspitze auf dem Geschäftsmarkt in Hadsund einzurichten. Um 9.00 Uhr waren wir alle auf dem Platz mit unseren Klöppelbrettern mit verschiedenen Arbeiten. In diesem Jahr waren wir reichlich repräsentiert, da 11 Klöppelmädchen/-damen erschienen waren. Wir waren auf einem Teil des Geschäftsmarktes verteilt, der überdacht war, und waren im Alter von 12 Jahren bis in die 80iger. Es war interessant und schön mit so vielen zusammen zu sein. Viele Kunden und Besucher kamen dorthin, wo wir saßen. Wir sprachen mit vielen Interessierten und haben auch den Verein empfohlen, so dass wir sicher 2 neue Mitglieder haben. Vera, die auch die treibende Kraft ist, und Lene Birkely hatten das meiste für die Ausstellung. Lene mit eigenen Mustern und fertigen Arbeiten, und Vera mit einer sehr großen Produktion, so dass es viel zu sehen gab. Um ca. 12.30 Uhr kamen keine Besucher mehr, so dass wir nach einem netten Vormittag, an dem wir uns mit unserem gemeinsamen Interesse Klöppeln beschäftigten, langsam mit dem Einpacken anfingen

*Im Auftrag aller Teilnehmer am Klöppeltag des Jahres  
Lis Larsen.*

Eine der großen Ereignisse des Klöppeljahres ist der Klöppeltag des Jahres. Der Tag, an dem Vereine, Gruppen, Geschäfte und Einzelpersonen erscheinen, um allen Interessierten unser spannendes Hobby zu zeigen. Im H.E.P. Haus in Stenløse öff-

neten wir um 10.00 Uhr die Türen für noch eine Ausstellung. Sie kam weit herum, von Spitzen unseres dänischen Kulturerbes bis hin was die Zukunft vielleicht an Erneuerungen bringen wird. Von Anfang an kamen viele Besucher, und es wurde geredet und vorgezeigt und noch mehr geredet. Bei einer oder zwei Tassen Kaffee wurde fleißig gelesen und in den ausgelegten Büchern und Heften geblättert. Die bereitgelegten Probeklöppelbretter wurden auch benötigt. Wir möchten ja so gerne Neue haben, die das Klöppeln lernen wollen. Wir glauben, dass es geglückt ist den Mann an die Arbeit zu setzen und Bretter zurechtzuschneiden. Ja, ja, es bestand wirklich großes Interesse dafür, wozu man ein Bünd Holzstäbe und Garn verwenden kann.

*Mit freundlichen Klöppelgrüßen vom Klöppeltag des Jahres  
im H.E.P. Haus*

Hier Bilder vom Klöppeltag des Jahres im Fælleshuset Vested, 6500 Vojens. Wir hatten einen netten Tag und viele Besucher. Es gibt u.a. ein Bild von einem angefangenen Tischläufer, der mit Resten geklöppelt wird.

Aus Anlass des Klöppeltages des Jahres saßen Mitglieder des Vereins Knipling i Tune – KIT – auch in diesem Jahr im Greve Midtby Centret. Es ist ein geschäftiges kleines Zentrum, und sehr viele kamen vorbei und guckten, meistens mit großer Verwunderung. Was war das denn, was wir machten?! Ich habe es früher schon erlebt. Es ist jedes Mal lustig zu sehen, dass eine Person Mund und Augen aufsperrt bei der Ansicht der vielen Klöppel, die eine breite Tondernspitze erfordert. KIT hat ein Mitglied, das am liebsten nur Tondernspitze klöppelt. Und weil sie dabei war, gab es viele sehr feine Tondernspitze zu sehen.

An dem Tag gab es zwei Arrangements auf dem kleinen Markt des Zentrums, wir und Square-Tanz Vorführung. Deshalb hatten wir nicht sehr viel Platz, um uns auszubreiten. Aber es ging, und wir konnten eine feine Ausstellung der von den Mitgliedern mitgebrachten Spitzen einrichten. Erstaunlich, was für hübsche Sachen sich in Schubladen und Schränken verbirgt! Wir unterhielten uns viel mit sowohl den Klöppelkundigen als auch andere, die nicht ahnten was wird machen. Wir hatten wie immer einen guten und lustigen Tag und freuen uns auf den nächsten „Klöppeltag des Jahres“.

Die Muster von Knipling i Danmark wurden interpretiert und von einem sehr kreativen Mitglied des Vereins geklöppelt. Die Vierecke wurden mit Hilfe von Silberringen verwandelt in dreidimensionale in lila Nuancen.

Auch in diesem Jahr hatten wir einen gemütlichen und schönen Tag auf dem Markt des Langeskov Zentrums. Es kamen viele Besucher, die unsere Ausstellung sehr positiv kommentierten. Besonderes Augenmerk wurden den drei Schalen gewidmet – gleiches Muster aber unterschiedliche Farbzusammensetzung. Es gab auch viele, die am Klöppeln interessiert waren.

Nun müssen wir abwarten, ob es neue Schüler gibt. Das hoffen wir.

Es wäre schön, wenn mit noch mehr Teilnehmern unser schönes Hobby zu teilen.

*Ketty H Busk*

## Haus der offenen Tür Djursland

Hier sind einige Bilder von den Klöppeldamen in Gjerrild auf Djursland. Es kamen viele Besucher, und alle hatten einen guten Tag. Es kamen auch neue Klöpplerinnen in unsere Gruppen. Alles in allem ein guter Tag. Gruß Conni Skov.

## Klöppeltag des Jahres in der Nørrevoldgade

Zum fünften Mal war es Zeit für den Klöppeltag des Jahres in der Nørrevoldgade – wo bleibt nur die Zeit? Wenn ich den Kniplebrevet lese wird es sehr deutlich, wo die Zeit bleibt. Sie wird für die Klöppelregie gebraucht.

For femte gang blev det tid til Årets Knipleledag i – og hvor er det så lige tiden bliver af? Ja, når jeg læser i Kniplebrevet er det meget tydeligt, hvor den bliver af, den bliver brugt i knipleregi.

Kennen Sie es, wenn man denkt, dass es jetzt nicht mehr besser werden kann, dies dennoch eintrifft? So geht es mir, wenn der Klöppeltag des Jahres anbricht. Wieder einmal bin ich darüber überrascht, wie vergnügt, neugierig und kreativ das Klöppelvolk ist. Man kann doch nicht sauer und trübsinnig sein, wenn man die hübsche Melodie der Klöppel hört während sie sich über das Brett bewegen.

Die Räume wurden schnell mit Geplauder und der Musik der Klöppel gefüllt. Es war genug Zeit vorhanden, dass der Chauffeur eine Tasse Kaffee und ein gutes Buch genießen konnte. Es wurde ebenfalls Kaffee getrunken, geplaudert und gelacht. In den Räumen herrscht eine besondere einzigartige Stimmung, wenn der Klöppeltag des Jahres stattfindet. Obwohl ca. 30 Menschen durch die Räume gingen, schaffte ich es  $\frac{1}{4}$  von Monas feinen Vierecken zu klöppeln, und weil ich nur 15-20 Stck. benötigte, dauerte es gar nicht lange...

Traditionsgemäß traf auch der Zeitpunkt ein, an dem die Klöpplerinnen von der Ringe bibliothek und vom Langeskov Zentrum auftauchten, um zu plaudern und eine Tasse Kaffee zu trinken.

Wenn es ein TV-Programm gewesen wäre, würden die abschließenden Worte lauten: Wir sehen uns im nächsten Jahr – gleiche Zeit, gleicher Ort.

Auf Wiedersehen im nächsten Jahr

Susanne Andersen

## Vierecke mit Phantasie

Idee, Design und Ausführung: Mona Nøhr, Nordborg

Mona hat dieses Klöppelmuster in Verbindung mit dem Klöppeltag des Jahres im August zur Verfügung gestellt:

Material: Es werden 7-10 Paare mit Garn 40/2 verwendet.

Anfang: Beide Kanten werden im Ganzschlag geklöppelt. Der Rest bleibt der Phantasie überlassen. Es können verschiedene Schläge wie Ganzschlag, Halbschlag jeder für sich oder gemeinsam verwendet werden. Man kann Band, Farben, evtl. Konturfaden verwenden. Kurz gesagt, lass die Phantasie in dieser Spitze zum Ausdruck kommen. Evtl. klöppelt man mehrere mit verschiedenen Schlägen und Garn.

Abschluss: Die Spitze kann nach belieben beendet und evtl. gestärkt werden bevor sie vom Klöppelbrett genommen wird.

## Weihnachtsengel Freja

Idee, Design und Ausführung: Karin Holm, Klejs

Material: Für Freja werden insgesamt 32 Paare K80 oder Leinen 60/2 verwendet sowie 29 Perlen in Gold oder Silber, 3 mm.

Anfang: Die Spitze wird im Ärmel mit 9 Paaren begonnen. Kurz danach werden sie in zwei Bänder geteilt, die in der Mitte mit dem Laufpaar zusammengeklöppelt werden. Siehe Arbeitszeichnung. Die Perlen für die Arme werden auf den Faden aufgezogen und vorgeschoben, wenn sie benötigt werden. Die restlichen Perlen werden nach und nach, wie auf der Arbeitszeichnung und Klöppelbrief zu sehen ist, eingehäkelt.

Für Schultern, Ansicht und Glorie werden 6 Paare verwen-

det, die als Flechter geklöppelt werden. Die Perlen werden mitgeklöppelt.

Für die Flügel werden 12 Paare verwendet. Folge der Pfeilrichtung im Flügel.

Für die Arme werden 5 Paare für jeden Arm benötigt. Es wird mit Blättchenschlag begonnen, der am Kleid abgeschlossen wird.

Für die gesamte Areitszeichnung gilt, dass alle Paare in der ganzen Spitze fortsetzen. Die Perlen sind in der Arbeitszeichnung und auf dem Klöppelbrief als Kreise eingezeichnet. Sie werden nach und nach eingehäkelt, wenn das Laufpaar zusammengehäkelt werden kann. An den Stellen, wo Nadeln mehrere Male verwendet werden, wird Umkehrschlag geklöppelt. An die Drehung des Gangpaars bei den Nadeln denken.

Abschluss: Man kann mit Zauberfaden abschließen oder eine Art verwenden, die man für gut hält. Die Spitze wird gestärkt, und die beiden Teile werden zusammengesetzt. Man festigt einen Faden, so dass man ihn aufhängen kann.

## Schwan

Idee, Design und Ausführung: Karen Rathje Christensen, Rønde

Material: Es werden 20 Paare mit 60/2 für Fig. 6, 8 Paare mit 60/2 für Fig. 5 und 5 Paare 60/2 für den Henkel benötigt sowie 10 Paare 80/2 für Fig. 4, 8 Paare 80/2 für Fig. 3, 10 Paare 80/2 für Fig. 2 und 12 Paare für Fig. 1. Für beide Stärken wird Leinen-garn verwendet.

Anfang: Fig. 5 und 6 sowie der Henkel werden einmal geklöppelt. Fig. 1, 2, 3 und 4 werden zweimal geklöppelt. Siehe Arbeitszeichnung wo Paare eingehängt und wieder herausgenommen werden.

Abschluss: Alle Paare werden abgeknotet. Die Spitze wird gestärkt bevor sie vom Klöppelbrett abgenommen wird.

Montage: Für die gesamte Montage gilt, dass man den Fäden, mit dem man zusammennäht nicht zu stramm angezogen wird. Dies um zu vermeiden, dass man an den Fäden des Körpers zieht.

Fig. 1, 2 und 3 handelt es sich um den Flügel. Sie werden übereinander gelegt, wobei das größte Teil innen liegt. Im geraden Ende werden einige kleine Falten gelegt, so dass das gerade Ende kleiner wird als der gerade Teil der Fig. 4. Der gerade Teil ist dort, wo man bei Fig. 4 beginnt. Es wird mit einem dünnen Faden genäht, um die Form zu halten. So auch mit dem zweiten Flügel verfahren. Die Flügel werden mit einem dünnen Faden so montiert, dass sie am Körper nach hinten zeigen. Sie den schwarzen Strich auf der Arbeitszeichnung der Fig. 6. Danach wird Fig. 4 auf die 3 Flügelteile gelegt, so dass die Nähte verdeckt werden. Sie wird nur um die runde Kante herum mit dünnem Draht genäht, und nicht auf dem geraden Stück.

Danach wird Fig. 5 bei A montiert, siehe Arbeitszeichnung. Der Körper wird in der Mitte gefaltet und das gerade Stück der Fig. 5 wird in den gefalteten Körper gelegt, und es wird durch die 3 Lagen genäht. Danach wird der Henkel an der gegenüberliegenden Seite des Körpers angenäht. Danach ist die Spitze zum Formen fertig, so dass sie etwas Fülle erhält und aufgehängt werden kann.

## Bedfordshire – Jahresthema 2016

Im 2015 haben wir uns in Kniplebrevet auf die Binche-Spitzen konzentriert. Im 2016 werden wir fortsetzen und wir werden uns auf die Bedfordshire-Spitzen konzentrieren, Bedfordshire ist eine Technik, die besonders in England angewendet wird. Wir werden Sie über die Technik informieren, und wir werden

auch Klöppelaufgaben bringen. Wir hoffen, dass diese Initiative bei Ihnen genauso gut ankommen wird, wie es bei Binche der Fall gewesen ist.

*Mit freundlichen Grüßen  
Die Redaktion*

## Weihnachtsengel Sif

Idee, Design und Ausführung: Karin Holm, Klejs

Material: Für Sif werden insgesamt 34 Paare K80 oder Leinen 60/2 verwendet sowie 20 Perlen, 3 mm, in Gold oder Silber.

Anfang: Die Spitze beginnt beim + in der Mitte des Kleides mit 4 Paaren für jede Hälfte des Kleides. Etwas weiter unten im Kleid werden 2 weitere Paare hinzugefügt. Siehe Arbeitszeichnung wo Paare hinzugefügt und herausgenommen werden. Die beiden Teile des Kleides werden in der Mitte zusammengeklöppelt. Danach werden die beiden Teile einzeln geklöppelt bis sie sich wieder treffen und werden wieder zusammengeklöppelt. Beim Ärmel in Pfeilrichtung arbeiten.

Für die Schultern, das Gesicht und die Glorie werden 6 Paare verwendet, die als Flechter geklöppelt werden. Die Perlen werden mitgeklöppelt.

Für den Flügel werden 6 Paare verwendet. In Pfeilrichtung arbeiten.

Für die Arme werden 5 Paare für jeden Arm benötigt. Es wird mit Blättchenschlag begonnen und beim Kleid abgeschlossen.

Für die gesamte Arbeitszeichnung gilt, dass alle Paare in der Spitze fortsetzen ausgenommen an den Stellen, wo Paare hinzugefügt und herausgenommen werden. Die Perlen sind in der Arbeitszeichnung und im Klöppelbrief als Kreise eingezeichnet, die nach und nach eingehäkelt werden wo das Laufpaar zusammengehäkelt wird. An den Stellen, wo Nadeln mehrere Male verwendet werden, wird Umkehrschlag geklöppelt. An die Drehung des Laufpaars bei der Nadel denken.

Abschluss: Die Spitze mit Zauberfaden oder beliebig beenden. Die Spitze stärken und die beiden Teile zusammenfügen. Es wird ein Faden zum Aufhängen angebracht.

## Binche Spitzel Lektion 4

Idee, Design und Ausführung: Els Goor, Kantklos Atelier, Elisabeth, [www.kantklosatelier.nl](http://www.kantklosatelier.nl)

In 2015 bringen wir ein Thema über die Binche Technik. Dieses Mal ist es Binche Lektion 4.

Material: 21 Paar ägyptische Baumwolle 80/2.

Anfang: Die Spitzel beginnt dort, wo man es für richtig hält. Sie Arbeitszeichnung, wie man die Paare befestigt. Siehe Fig. 1 Snowflake (Schneeflocke) mit Ganzschlag. Fig. 2 ist eine Snowflake (Schneeflocke), die zeigt wie man sie an der Kante rechts und links ausklöppelt.

Technik: Bei Binche werden die Nadeln im Grund von Snowflake im Leinenschlag nicht geschlossen. Damit wird begonnen, wenn man die nächste Snowflake im Leinenschlag geklöppelt. Dies gilt für den Leinenschlag und gilt für die gesamte Spitzel. Siehe evtl. die drei vorherigen Nummern des Knippebrevet dieses Jahres.

Die gezeigten Drehungen gelten für die gesamte Spitzel. Es ist eine gute Idee, die Arbeitszeichnung auf einer Styroporplatte zu befestigen und Stecknadeln zu verwenden, um zu markieren wie weit man in der Spitzel gekommen ist.

Abschluss: Die Spitzel kann beliebig beendet werden.

## Kissen

Idee, Design und Ausführung: Lone Mankof Jensen, Haslev

Im Knippebrevet Nr. 118 waren wir mit einer vierteiligen Spitzel angefangen. Jetzt haben wir den letzten Teil der Spitzel erreicht und können enthüllen wie die fertige Spitzel aussieht.

Material: Es wird mit Leinengarn 35/2 oder 28/2 geklöppelt. Es wurden Zahlen von 1-13 angegeben, und es wird in dieser Reihenfolge geklöppelt. Für die Teile 1-4 werden 10 Paare für jedes Teil verwendet. Für die Teile 5-12 werden 9 Paare für jedes Teil benötigt. Für das Teil 13 werden 8 Paare verwendet.

Anfang: Siehe Arbeitszeichnung und Klöppelbrief wo begonnen wird und wo Paare hinzugefügt und wieder herausgenommen werden. Es wird in Pfeilrichtung geklöppelt. Jedes Teil wird begonnen und abgeschlossen bevor man mit dem nächsten Teil des Klöppelbriefes beginnt. Alle Teile werden nach und nach zusammengehäkelt. Die eingezeichneten Drehungen gelten für die gesamte Arbeit. Es wird jedes Mal gedreht, wenn ein Paar aus dem Leinenschlagfleck geht, vor dem Konturfaden.

Abschluss: Die Spitzel wird beliebig beendet.

Montage: Die 4 Teile werden zusammengenäht und auf ein Kissen, das größer als die Spitzel ist, montiert. **Tüte**

Idee und Design: Ursula Petersen, Haderslev

Ursula kommt mit einem Vorschlag für eine Tüte mit fester Kante, bei der der Grund freie Phantasie ist.

Anfang: Es werden 5-6 Paare Leinen 60/2 für die Kante um den Grund herum im Leinenschlag verwenden oder eine Kante, die man wünscht. Die Nadelpunkte im Grund sind nur ein Richtmaß. Man kann sie verwenden oder etwas aus freier Phantasie zeichnen. Das gleiche gilt für die Wahl des Garnes. Im Klöppelbrief befinden sich mehrere Stellen, wo die gleiche Nadel mehrere Male verwendet wird. Hier wird Umkehrschlag geklöppelt.

Abschluss: Die Spitzel kann beliebig beendet werden.

## Weihnachtsherz 1

Idee und Design Bep Vianen, Oosterhesselen, Holland  
Ausführung: Wemmie Eggens, Sleen, Holland

Material: Es werden 8 Paare 60/2 oder K80 für selbiges Herz benötigt und 4 Paare 60/2 oder K80 für die Formschläge. Außerdem Filz für das Herz wo die Spitzel aufgenäht werden kann sowie ein Seidenband.

Anfang: Siehe Arbeitszeichnung wo mit 8 Paaren an einer liegenden Nadel begonnen wird. Formschläge werden mit 2 Paaren geklöppelt. Wenn ein Formschlag an die Kante angehäkelt wird, wird auf der Rückseite zurückgeklöppelt zu Zweigen, wo sie rausgehen. Dies wird solange gemacht bis alle Formschläge geklöppelt sind.

Abschluss: Die Spitzel wird mit dem Abbinden der Fäden am Nähsaum beendet. Das Herz kann gestärkt werden, wenn es zum Aufhängen verwendet werden soll.

Wenn ein Filzherz gewünscht wird, werden 2 Stück zugeschnitten. Das Muster befindet sich auf dem Bogen mit den Klöppelbriefen. Das geklöppelte Herz wird auf dem einen Filzherz montiert. Die beiden Filzherzen werden bis auf eine kleine Öffnung zusammengehäkelt. Sodann kommt etwas Füllung in die Öffnung und anschließend näht man die Öffnung zusammen. Nun wird ein schmales Seidenband an der oberen Kante angenäht.

## Weihnachtsherz 2

Idee und Design Bep Vianen, Oosterhessen, Holland

Ausführung: Wemmie Eggens, Sleen, Holland

Material: Es werden 29 Paare 60/2 oder K80 für das Weihnachtsherz benötigt sowie Filz für die Innenseite des Herzen, falls gewünscht.

Anfang: Der Henkel wird mit 5 Paaren geklöppelt, wenn er wie auf dem Bild abgebildet geklöppelt werden soll. Die Kante des Herzens wird zuerst geklöppelt, und zwar mit 5 Paaren. Danach wird der Grund mit 18 Paaren geklöppelt. Einige der Paare werden aus dem geflochtenen Zweig nach dem Formschlag, wo sie etwas mitgeklöppelt werden so dass sie geheftet werden. Dies wird gemacht bis alle Formschläge geklöppelt sind. Auf diese Weise werden die Paare nach und nach in der Spitze festgeheftet. Siehe Arbeitszeichnung, wo die Paare hinzugefügt und herausgenommen werden. Unterwegs wird in der Spitze angehäkelt. Es werden 2 Herzen aus Filz zugeschnitten.

Abschluss: Die Spitze wird abgeschlossen, indem die Fäden abgebunden werden. Es kann gestärkt werden, wenn es zum Aufhängen oder mit den Filzherzen verwendet werden soll. Die beiden geklöppelten Herzen werden mit dem schmalen Seitenstück zusammengenäht. Das Muster für das Filzherz befindet sich auf dem Klöppelbriefbogen für das Weihnachtsherz 2. Oben wird ein schmales Seidenband montiert.

## Emblem 2016.

Idee und Design: Annette Nielsen, Jernved

Material: Es werden max. 20 Paare auf einmal verwendet. Es wird K80, einfädiges DMC Stickgarn sowie Leinen 60/2 oder ähnliches verwendet. Man kann mit dem Einsatz von Effektgarn, einzelnen Paaren mir einer dickeren Qualität o.ä. experimentiert werden.

Arbeitsgang: Die Kante wird mit Flechtern hergestellt, und es wird in Reihen hin und her geklöppelt. Die erste Reihe wird von links nach rechts gearbeitet.

Anmerkung: Bei der mit \* markierten Stelle in der Arbeitszeichnung wird von rechts nach links geklöppelt.

Es wird mit 4 offenen Paaren am Anfang der Spitze begonnen. Diese werden zum Flechten des jeweiligen Weges verwendet. Unterwegs werden Paare hinzugefügt und herausgenommen – wie in der Arbeitszeichnung angegeben.

Um die Flechter auf ihrem Platz zu halten, können Stütznadeln verwendet werden, so dass die Kanten gerade bleiben.

Die Paare können mit Vorteil mit dem Flechter über kürzere Abstände mit herumtransportiert werden, so dass man nicht ein Paar herausnehmen muss, um es wenig später erneut hinzuzufügen.

### Hinzufügen eines Paars zum Flechter:

Das neue Paar wird am inneren Faden des Flechters gehängt und wird an der Innen- und Außenseite mit einer Stütznadel am Platz gehalten. Danach kann man weiterflechten.

### Herausnahme eines Paars:

Das Paar, das herausgenommen wird, wird mit den beiden Paaren des Flechters mit zwei Leinenschlägen zusammengeführt. Die beiden innersten Klöppel des Flechters werden nach hinten weggelegt. Nun wird mit dem Paar, das weggelegt wurde, und die beiden restierenden Klöppel des Flechters weitergeklöppelt.

Bei dieser Methode kann können die Paare nach dem Stärken einfach abgeschnitten werden, so dass ein Abbinden nicht erforderlich ist.

Ved denne metode kan parrene blot klippes af efter stivning, og afbinding er således ikke nødvendig.

### Transport eines Paars mit dem Flechter:

Das Paar, das transportiert werden soll, wird mit dem ersten Paar des Flechters mit einem Leinenschlag verbunden und wird danach über das andere Paar des Flechters gehoben, also weg von der Spitze, und wird zur Seite gelegt.

Jetzt wird der nötige Abstand geflochten. Wenn das Paar wieder verwendet werden soll, wird das Paar zunächst einmal gedreht. Dann wird es in die Mitte des Flechters gelegt und wird dann mit dem innersten Paar mit einem Leinenschlag verbunden und ist jetzt klar, um damit weiter zu klöppeln. Bitte daran denken Stütznadeln zu verwenden, wenn die Paare reingenommen und rausgelegt werden, damit es am Platz gehalten wird.

## Halloween Katze

Idee, Design und Ausführung: Janice Blair, Murrieta USA

Material: Es werden 12 Paare mit schwarz und ein Paar mit orange in K80 oder Leinen 60/2 oder entsprechendes Garn verwendet.

Anfang: Der äußerste Rand wird zunächst mit 5 Paaren schwarz geklöppelt. Danach wird das innerste Band mit 5 Paaren geklöppelt. Siehe Arbeitszeichnung, wo mit den beiden Bändern begonnen wird. Daran denken, dass das Laufpaar im Leinenschlag bei der Nadel gedreht wird. Die Spitze wird unterwegs zusammengehäkelt. Die letzten 2 Paare schwarz werden zum mitklöppeln der Schnurrhaare im Flechter. Wenn die Blättchenschläge in den Augen geklöppelt werden, wird 1 Paar schwarz herausgenommen und 1 Paar orange hinzugefügt.

Technik: Janice schlägt vor, dass die Nadeln nach dem Zusammenhäkeln nicht wieder hineingesetzt werden. Die Nadeln am Rand bleiben aber in der Spitze bis sie fertig ist.

Abschluss: Die Spitze kann mit Zauberfaden oder beliebig beendet werden.

## Pfingsttreffen in Tønder

Pfingsten ist ein gutes Beispiel dafür, dass das Interesse für das Klöppeln weit herumführen kann.

Wieder spielt die Facebook-Gruppe Klöppeln dabei eine Rolle, dass die Idee des Klöppeln- und Whiskyprobierens zu Pfingsten entstand.

An einem späten Abend im Dezember 2014 schrieben Laila Miller und ich zusammen. Da wir beide ein Interesse für Klöppeln und Whisky haben, ging es schnell den Gedanken in die Tat umzusetzen. Ehe der Abend vorbei war, standen der Grundgedanke und das Datum fest. Am Tag sollte geklöppelt werden und am Abend sollte eine Whiskyprobe stattfinden.

Wir waren schnell 15 Personen, die mit bei der Sache waren, und mit gutem Kontakt zum Drøhses Hus stand es fest, dass wir dort klöppeln sollten. Ich kann mir keinen schöneren Ort als die Schulstube ganz oben vorstellen, wo wir sowohl gute Verhältnisse als auch die Möglichkeiten hatten, um den Klöppelgarten, der, jetzt wo er zugewachsen ist, jedes Mal wenn ich ihn sehe, schöner und schöner wird. Auch das Interesse der besuchenden Museumsgäster, die heraufkamen, um unsere Arbeit zu sehen, gab uns die Möglichkeit von dem zu erzählen, von dem wir am meisten hielten: der Aufbau der Spitze und ihre Geschichte.

Trotz der eingelegten Essenspausen – "ohne Essen und Getränke ..." – klöppelten wir dennoch einen ganzen Teil. Und wieder wunderte ich mich darüber, dass 10 Frauen zusammen so still sein können. Wir revanchierten uns aber in den Essenspausen.

Um 15.00 Uhr mussten wir aufhören und Drøhses Hus verlassen, weil zuhause bei Tonni, Lailas Mutter, die so nett war ihr Haus für den Nachmittagskaffee und die Whiskyprobe zur

Verfügung zu stellen, eine Nordschleswigsche Schwarzbrotorte auf uns wartete. Nach der Torte und dem Abendessen bei Victoria sollte man meinen, dass wir genug Erlebnisse hatten – aber nein, jetzt begann der zweite Höhepunkt des Tages. Wieder spielten Lailas Familienverhältnisse eine Rolle, da Rasmus, ihr Sohn, versprochen hatte uns mit seinem Können mit Whisky zu unterhalten und nicht zuletzt Geschmacksproben für uns hatte. Wir waren einige erfahrene aber auch ganz neue Whiskytrinker. Es war also eine große Aufgabe für ihn.

Ich sollte versuchen Anne Grethe Lokvig zu verklären, was der Geschmack eines guten Whiskys ist. Das tat ich, indem ich in die Welt des Klöppelns eintauchte. Wenn man an einer Tønderspitze arbeitet, die einen ärgert, und man endlich den Knoten gelöst hat – dieses Gefühl in eine Flasche gefüllt und gelagert – dann sind wir angekommen.

Satt an Erlebnissen waren wir uns sehr einig darin, dass dieser Tag einen Nachfolger haben muss. Wann wissen wir noch nicht so ganz. Eine Mitteilung mit Zeit und Ort wird man in der Klöppel-Gruppe auf Facebook finden können, wenn wir mit der Planung soweit gekommen sind, dass er bekannt gegeben werden kann.

*Mit freundlichen Grüßen  
Susanne Andersen*

## Ein sehr teurer Besitz

Ich möchte sehr gern eine der besonderen großen Freuden, die die Klöppelei mir gegeben haben, mit Ihnen teilen. Beim Jahrestreffen im März 2015 in Nyborg kam Lene Holm Hansen zu mir, sie bat mich mitzukommen, und meine Überraschung wurde natürlich echt groß, als ich sah, dass ich ein Geschenk haben sollte. Ich überlegte kurz, ob ich vielleicht einen besonderen Tag übersehen hatte, aber es war nicht der Fall. Geschenke sind zu jeder Zeit schön, wenn sie aber unerwartet sind, sind sie doch noch schöner.

Auf unserer Facebook-Seite „Knipling“ werden ulkige, andersartige Klöppel spitzen oft nachgefragt, und dennoch hat es u. a. ein Gespräch gegeben, ob man vielleicht Inspiration aus Malbüchern und verschiedenen Bildern holen kann, und dann selbst die Punkte machen und mit Farben spielen. Zu einem Zeitpunkt kommentierte ich, dass ich sehr gern eine Giraffe finden möchte. Den Kommentar hatte Lene gefangen, und in dem Geschenk lag die allerschönste, lächelnde, geklöppelte Giraffe. Die Giraffe war ein Geschenk für mich. Ein Gefühl von Freude taucht jedes Mal hervor, wenn ich an das schöne Wesen gucke. Ich denke immer, dass Lene in den Stunden, wo sie die Giraffe auf der Klöppellade gehabt hat, gelächelt haben muss. Die Klöppelei ist viel mehr als nur Garn und Klöppel, sie ist Freude, Gelächter und nette Menschen.

*Sehr freundliche Klöppelgrüße  
Susanne Andersen*

## Ein Beitrag, den ich mir nicht habe träumen lassen schreiben zu müssen

Ich bin leider in eine Situation geraten, in der ich mich nicht länger in der Lage sehe, meine Arbeit im Vorstand von Knipling i Danmark wahrzunehmen. Deshalb habe ich mich gezwungen gesehen mich von meiner Aufgabe inmitten einer Wahlperiode zurückzuziehen. Es liegt mir eigentlich nicht vor meinen Aufgaben wegzulaufen, aber manchmal muss man Entscheidungen treffen, die nicht gut sind. Und diese ist eine von ihnen. Ich möchte mich sehr gerne für die Art und Weise bedanken, mit der ich empfangen wurde, und die Art und Weise, mit der man mich begrüßt hat, sowohl rundherum auf Messen als auch in den privaten Wohnungen. Knipling i Danmark liegt mir am Herzen. Durch meinen jetzigen Rückzug

von meinen Aufgaben im Vorstand und nicht erst nach der Generalversammlung kann ich meine Arbeit für den Kniplebrevet in der Redaktion fortsetzen.

Meine Zeit im Vorstand hat mir die Möglichkeit gegeben sehr viele Menschen kennenzulernen, und Sie werden nicht darum herumkommen mich auf Messen und Klöppelarrangements zu sehen.

*Mit freundlichen Grüßen  
Susanne Andersen*

## Sommerklöppelei in dem alten Geschäft

Nachdem wir mit den Lehrgängen des Winters aufgehört hatten, war ich mit der Klöppelei ein wenig stehengeblieben. Ich dachte, dass es vielleicht auch anderen Klöpplerinnen so ging, und dass wir vielleicht, wenn wir uns trafen, gegenseitig einander inspirieren und motivieren könnten. Wir haben einen ehemaligen Schweinstall, der auch unser Geschäft mit Samen und Futter für Hobbytiere in 22 Jahren gewesen ist. Das Geschäft ist nun ein Partysaal geworden, und dort ist reichlich Platz. Ich schrieb im Facebook: „Treffen wir uns? Ich habe den Platz für 20 Personen, es war zwar ein wenig zu optimistisch, aber max. 12 Personen. Ich schlug Sonntag den 28. Juni um 10 Uhr vor, und ziemlich schnell meldeten sich 11 Frauen, die sehr gern teilnehmen wollten.

Ich wohne in Ørbæk auf Fünen, aber Klöppelfrauen haben keine Angst, sich in das Auto zu setzen und mehrere Kilometer zu fahren. Zwei Frauen kamen aus Seeland, eine Frau aus Jütland und andere Frauen kamen aus Süd- und Nordfünen, - eine Teilnehmerin hatte sogar ihren Ehemann als Chauffeur mit.

Ich hatte einen Kuchen gebacken und Kaffee und Tee gekocht, aber es gab keine Zeit für sowas ganz vom Anfang an. Alle fanden einen Platz und die Klöppelladen wurden ausgepackt und wir fingen an. Nicht alle kannten einander, aber recht schnell kamen wir miteinander ins Gespräch, wir gingen herum und sahen, was die anderen machten, bewunderten, kommentierten und „prahlten“ mit eigenen Leistungen.

Zu Mittag wurde das mitgebrachte Butterbrotpaket hervorgesucht, sowie man den Hunger spürte. Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter, wir konnten ins Freie gehen, unsere Rücken gerade machen und die Sonne genießen. Wir fotografierten, wechselten Ideen aus und beschlossen, dass wir uns wieder treffen wollen, - und nächstes Mal werden wir uns vielleicht mit Perlen und Klöppeln beschäftigen.

Wir hatten einen herrlichen Tag, und ich habe viele neue Bekanntschaften bekommen. Und mein Klöppellade ist seitdem sehr fleißig benutzt worden. Es ist bestimmt nicht das letzte Mal, dass ich Klöpplerinnen zu einem Tag in dem alten Geschäft einladen werde. Ich möchte allen besten Dank sagen, ihr habt meinen Tag PERFEKT gemacht.

*Vita Jensen*

Mein/e Enkel/in, der/die fast 3 Jahre alt ist, hat eine Zeichnung für mich gemacht. Als ich sie umdrehte konnte ich sehen, dass es ein Papagei war. Ihrerseits sicher nicht ganz bewusst.

Ich bekam die Idee auf der Zeichnung zu klöppeln, und hier ist das Ergebnis.

Der Strich unter dem Vogel bedeutet „Ellen“.

*Viele Klöppelgrüße  
Lis Justesen.*

## HCA-Festival i Odense

Während einer ganzen Woche im August gab es das HCA-Festival in Odense zum 3. Mal. Wir sind eine große Gruppe, die je-

den Donnerstag im KREPO (Kreative Pensionäre in Odense) klöppeln. Wir sind zusammen mit ca. 14 anderen Vereinen im Seniorhaus Odense untergebracht. Anlässlich des HCA Festivals wurde dem Seniorhaus ein leeres Ladengeschäft angeboten, wo die Vereine mit verschiedenen Aktivitäten profilieren konnten. Im Laufe der Woche gab es viele verschiedene Angebote der Vereine, u.a. klöppeln, stricken, EDV, Volkstanz, Familienforschung, grafische Werkstatt, Revue und Vorlesung, Patchwork und Kartenspiele sowie Jazzmusik.

Von unserer Klöppelgruppe haben am Donnerstag fünf in der Vintapperstræde von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr geklöppelt. Es kamen viele Besucher, die an dem feinen, alten Handwerk interessiert waren. Sie fanden es spannend, dass wir viele Farben und Garstärken verwendeten, so dass man es u.a. als Schmuck oder Bekleidung verwenden konnte. Viele verbanden Klöppelspitze mit weißem Garn und Einsätzen. Wir Klöpplerinnen hatten einen guten Tag. Es war auch schön Ideen mit anderen auszutauschen, die auch klöppelten. Der最新的 Kniplebrev war gekommen, der zur Ansicht ausgelegt wurde.

*Gruß Inger-Lise Pedersen  
Odense - Mitglied 19252*

## Neues aus der Redaktion

Wir freuen uns stets über Ihr Wohlwollen uns mit Beiträgen für den Kniplebrevet zu versorgen. Wir müssen jedoch darauf aufmerksam machen, dass wir die Beiträge entweder per Mail oder per Post erhalten müssen. Beides soll an unsere Redakteurin geschickt werden. Aus technischen Gründen haben nicht die Möglichkeit per SMS eingesandte Beiträge zu verwenden.

Gleichzeitig müssen die Bilder, die Sie an uns schicken, so hoch in der Auflösung sein wie möglich. Andernfalls können wir sie nicht im Heft verwenden. Für die technisch Interessierten sind es wenigstens 300 dPi.

*Mit freundlichen Grüßen  
Die Redaktion*

## Suchmeldung für das Jahrestreffen 2016

### **Hütte 2015**

In Verbindung mit dem Jahrestreffen in Fredericia am Samstag, den 12. März 2016 möchte der Verein Knipling i Danmark sehr gerne die Erlaubnis erhalten, die schönen Hütte, die für das Jahrestreffen 2015 gemacht wurden, auszustellen. Sie werden auf dem Jahrestreffen in Fredericia ausgestellt. Man kann die Hütte auf folgender Weise abliefern: Man kann ihn an unsere Musterkoordinatorin senden oder während unsers Haus der offenen Tür Arrangements in der Nørregade in Nyborg abliefern. Der Hut muss mit Namen und Adresse versehen sein. Man kann sie vom Jahrestreffen nach der Generalversammlung wieder mit nach Hause nehmen, oder sie werden mit der Post zurückgeschickt.

### **Vierecke des Klöppeltages des Jahres 2015**

In Verbindung mit dem Jahrestreffen in Fredericia am Samstag, den 12. März 2016 möchte der Verein Knipling i Danmark sehr gerne die Vierecke leihen, die Sie rundherum im Land geklöppelt haben. Sie werden auf dem Jahrestreffen in Fredericia ausgestellt. Man kann die einzelnen Vierecke oder die fertigmontierten Vierecke an unsere Musterkoordinatorin senden. Die fertigen Produkte müssen jedoch gut verpackt werden. Man kann sie auch während eines Haus der offenen Tür Arrangements in der Nørregade in Nyborg abliefern. Die Vierecke müssen mit Namen und Adresse versehen sein. Man kann sie vom Jahrestreffen nach der Generalversammlung wieder mit nach Hause nehmen, oder sie werden mit der Post zurückgeschickt.